



Schulinterner Lehrplan des Gymnasiums Holthausen für das Fach Englisch in der Sekundarstufe II

Gemäß des Kernlehrplan für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums –
Sekundarstufe II (G8) in Nordrhein Westfalen: Englisch

Erstellt und beschlossen durch die Fachkonferenz Englisch (April 2018)

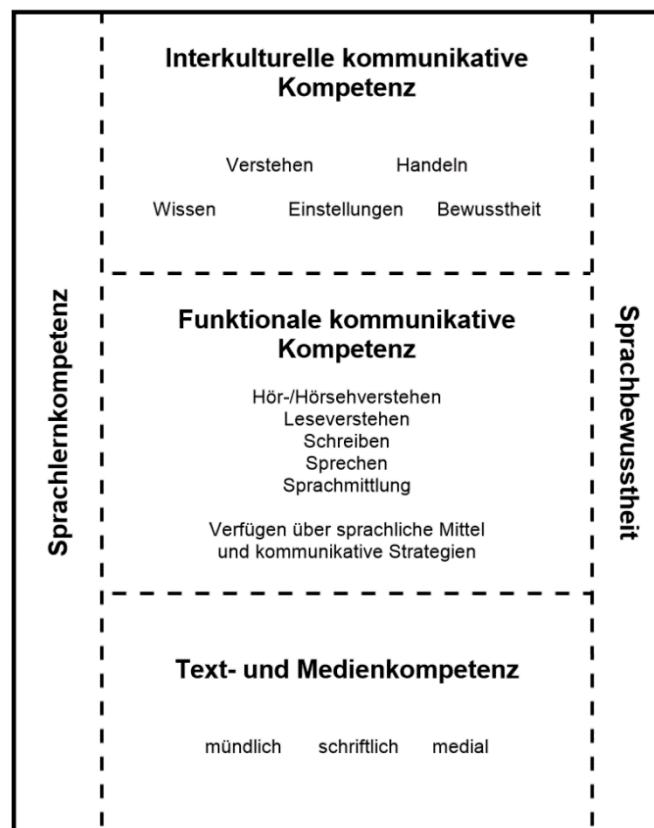


INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel	Seite(n)
1. Überblick der zu erwerbenden Kompetenzen	2
2. Fachinterne Vorgaben zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	2 – 5
2.1 Grundsätze zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	2
2.2 Die schriftliche Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	3
2.3 Sonstige Mitarbeit	5
3. Die Facharbeit	6
4. Individuelle Förderung	6
5. Unterrichtsinhalte in der Sekundarstufe II	8 – 14
5.1 Unterrichtsinhalte – EF	8
5.2 Unterrichtsinhalte – GRUNDKURS	9
5.3 Text- und Medienkompetenz – GRUNDKURS	11
5.4 Unterrichtsinhalte – LEISTUNGSKURS	12
5.5 Text- und Medienkompetenz - LEISTUNGSKURS	14
6. Beispiel für ein konkretisiertes Unterrichtsvorhaben: Q1.2-1 <i>Shall I compare thee to a summer's day – Shakespeare in the 21st century</i>	15
7. Anhang	16 – 21
7.1 Kriterien orientiertes Raster: Facharbeit	16
7.2 Corrections officer	19
7.3 Korrekturschlüssel	21



1. Überblick der zu erwerbenden Kompetenzen¹



2. Fachinterne Vorgaben zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

2.1 Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung basiert auf den Vorgaben der Richtlinien NRW für das Fach Englisch. Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen, somit bezieht sich die Leistungsbewertung auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen. Bewertet werden Umfang der Kenntnisse, die methodische Selbständigkeit in ihrer Anwendung sowie die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung bezogen auf sprachliche Richtigkeit, fachsprachliche Korrektheit, gedankliche Klarheit und eine der Aufgabenstellung angemessene Ausdrucksweise. Bei Gruppenarbeiten wird die jeweils individuelle Schülerleistung beurteilt.

Die Lehrkraft² informiert ihren Kurs über die Lernziele und Leistungsanforderungen des Schul- oder Halbjahres. Außerdem schafft sie Transparenz bezüglich der Kriterien orientierten Bewertung der Sonstigen Mitarbeit. Im laufenden Schuljahr gibt die LK den SchülerInnen³ in regelmäßigen Abständen Rückmeldung zu ihrem aktuellen Leistungsstand und ihrer Entwicklung.

¹ Detaillierte Angaben zu den Kompetenzbereichen und Kompetenzerwartungen: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2014): *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen: Englisch*. GK: 28 – 37, LK 38 – 48

² Im folgenden LK

³ Im folgenden SuS



Des Weiteren entwickelt die LK gemeinsam mit den SuS in persönlichen Gesprächen Möglichkeiten, um gezielt an ihren Schwächen zu arbeiten, nutzbare Lernstrategien zu entwickeln und ihre Stärken zielorientiert einzusetzen.

2.2 Die schriftliche Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Es werden zwei Klausuren pro Halbjahr gestellt. In Q1 – Q2 werden für den Grundkurs drei Unterrichtsstunden und für den Leistungskurs vier Unterrichtsstunden veranschlagt. Die Aufgabenstellungen im Textteil beziehen sich auf authentische Lese-, Hör- und Bildtexte und führen sukzessiv an die in der Abiturprüfung geforderte Aufgabenstellung heran. Im Textteil wird sowohl die inhaltliche Leistung (40%) als auch die Darstellungs- und sprachliche Leistung (Kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen, Sprachrichtigkeit) (60%) beurteilt. Die Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches ist in der Q1 und Q2 vorgesehen.

Bewertungsmaßstäbe für schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

(Schreiben u. Leseverstehen integriert (70%) + Sprachmittlung (30%))

Schreiben u. Leseverstehen integriert (80%) + Hörverstehen (20%)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen.

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je

Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

Wird Schreiben isoliert überprüft, so können folgende Impulse Grundlage für die Arbeitsaufträge sein:

- Textimpulse/kurze Ausgangstexte im Sinne des erweiterten Textbegriffs
- der zur isolierten Überprüfung des Leseverstehens vorgelegte Text
- der zur isolierten Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens vorgelegte auditive/audiovisuelle Text
- der zur isolierten Sprachmittlungskompetenz vorgelegte Text

Die Zuordnung der Noten geht davon aus, dass die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45%) der Gesamtleistung erbracht worden ist und dass



die Note gut (11 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd vier Fünftel (mindestens 75%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.

Als Richtlinie für die Vergabe der Noten gilt folgende Tabelle:

Erbrachte Leistung in %	Note	Definition⁴
100 % - 85 %	sehr gut (15 – 13 Punkte)	die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße
84 % - 70 %	gut (12 – 10 Punkte)	die Leistung entspricht den Anforderungen voll
69 % - 55 %	befriedigend (9 – 7 Punkte)	die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen
54 % - 40 %	ausreichend (6 – 4 Punkte)	die Leistung weist Mängel auf, aber entspricht im Ganzen den Anforderungen
39 % - 20 %	mangelhaft (3 – 1 Punkt(e))	die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können
19 % - 0 %	ungenügend (0 Punkte)	die Leistung entspricht nicht den Anforderungen und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können

Im 1. Quartal des 1. Halbjahres der Q2 wird die Klausur durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt, welche in zwei Prüfungsteile untergliedert wird: „Zusammenhängendes Sprechen“ (Prüfungsteil I) und „An Gesprächen teilnehmen“ (Prüfungsteil II). Die mündliche Kommunikationsprüfung dauert 20 – max. 30 min. je nachdem, ob sie in Paar- oder Gruppenprüfungen vollzogen wird. Die Bewertung erfolgt Kriterien orientiert und teilt sich wie die Klausur in inhaltliche Leistung (40%) und Darstellungs- und sprachliche Leistung (Kommunikative Gestaltung, Ausdrucksvermögen, Sprachrichtigkeit) (60%) auf.

⁴ vgl. BASS (01.06.2015) § 16



2.3 Sonstige Mitarbeit

Dem Beurteilungsbereich „sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „Klausuren“. Die Beurteilungsmaßstäbe beziehen sich auf Kontinuität, Qualität in Inhalt und Sprache, Selbstständigkeit und Komplexität der Beiträge. Die Beurteilungsgrundlagen berücksichtigen alle zu erwerbenden Kompetenzen (funktionale kommunikative Kompetenz, interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprachbewusstheit, Sprachlernkompetenz, Text- und Medienkompetenz) und beinhalten Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Hausaufgaben, mündliche und schriftliche Übungen, Kurzreferate, Protokolle, Mitarbeit in Projekten, Mitschriften aus dem Unterricht, Lerntagebücher und Portfolios. Die schriftliche Übung (Dauer: max. 30 Minuten) bietet die Möglichkeit, den Unterrichtsstoff der letzten Stunden abzufragen. Die Aufgabenstellung ergibt sich direkt aus dem Unterricht und bezieht sich auf grammatische, inhaltliche und methodische Aspekte oder den Wortschatz.

Als Richtlinie für eine Kriterien orientierte Rückmeldung zur sonstigen Mitarbeit kann folgendes Raster verwendet werden:

Definition	Mögliche Kriterien
sehr gut die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße	<p>Kontinuität: Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.</p> <p>Qualität in Sprache und Inhalt: Ich nutze möglichst häufig die Gelegenheit zur Gesprächseröffnung. Ich steuere häufig neue Ideen bei und entwickle die meiner Mitschüler weiter. Meine Beiträge sind gedanklich stringent, klar und flüssig. Ich beherrsche Aussprache und Grammatik sehr sicher und spreche nahezu fehlerfrei. Ich verwende einen präzisen, differenzierten und variablen Wortschatz und breites und ein differenziertes Repertoire an Strukturen nahezu fehlerfrei. Ich drücke mich immer klar und präzise aus.</p> <p>Arbeitsverhalten: Ich höre immer zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich arbeite immer konzentriert, zügig und zielgerichtet mit. Ich verhalte mich immer fair und wertschätzend.</p> <p>Zuverlässigkeit und Organisation: Ich habe immer alle Materialien mit und mache immer vollständig die Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind vollständig und ordentlich.</p>
gut die Leistung entspricht den Anforderungen voll	<p>Kontinuität: Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.</p> <p>Qualität in Sprache und Inhalt: Ich nutze selten die Gelegenheit zur Gesprächseröffnung. Ich steuere häufig neue Ideen bei, nehme Äußerungen meiner Mitschüler auf und kommentiere und erweitere sie. Ich beherrsche Aussprache und Grammatik sicher. Ich drücke mich meistens klar und präzise aus.</p> <p>Arbeitsverhalten: Ich höre zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich arbeite meist konzentriert, zügig und zielgerichtet mit. Ich verhalte mich meist fair und wertschätzend.</p> <p>Zuverlässigkeit und Organisation: Ich habe immer alle Materialien mit und mache fast immer vollständig die Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind weitgehend vollständig und ordentlich.</p>
befriedigend die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen	<p>Kontinuität: Ich arbeite in jeder Stunde mit.</p> <p>Qualität in Sprache und Inhalt: Ich eröffne fast nie das Gespräch und warte lieber erstmal ab. Ich steuere manchmal neue Ideen bei, es fehlt allerdings häufig die Anbindung an bisher Gesagtes. Ich mache durchaus Fehler in Aussprache und Grammatik, kann mich aber häufig selbst korrigieren. Meine Beiträge sind nicht immer präzise und leiden unter Schwächen im Wortschatz.</p> <p>Arbeitsverhalten: Ich gehe manchmal auf andere ein. Ich kann mich nicht immer auf die gestellten Aufgaben konzentrieren.</p> <p>Zuverlässigkeit und Organisation: Ich habe meist alle Materialien mit und mache meist hinreichend die Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind nicht ganz vollständig und/oder unordentlich.</p>



<p>ausreichend die Leistung weist Mängel auf, aber entspricht im Ganzen den Anforderungen</p>	<p>Kontinuität: Ich arbeite häufig mit (wenn auch nicht in jeder Stunde). Qualität in Sprache und Inhalt: Ich steuere nur selten neue Ideen bei. Meine Beiträge sind meist reproduktiv und kleinschrittig. Manchmal wiederhole ich bereits Gesagtes. Aussprache und Grammatik sind häufig fehlerhaft. Es sind Defizite im Wortschatz erkennbar. Ich weiche immer wieder auf die deutsche Sprache aus. Arbeitsverhalten: Ich gehe selten auf andere ein. Meine Beiträge sind selten unterrichtsdienlich. Mein Verhalten zeigt wenig Wertschätzung für die Leistung anderer. Zuverlässigkeit und Organisation: Ich habe manchmal nicht die Materialien mit oder mache häufiger keine oder nur oberflächliche Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind lückenhaft.</p>
<p>mangelhaft die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind</p>	<p>Kontinuität: Ich arbeite nur selten mit oder muss häufig aufgefordert werden. Qualität in Sprache und Inhalt: Meine seltenen Beiträge sind meist reproduktiv und kleinschrittig. Eingebrachte Beiträge wiederholen bereits Gesagtes. Aussprache und Grammatik sind fehlerhaft. Der Wortschatz ist sehr eingeschränkt und ich muss immer wieder auf die deutsche Sprache ausweichen. Arbeitsverhalten: Ich gehe nicht auf andere ein. Meine Beiträge sind nicht unterrichtsdienlich. Mein Verhalten zeigt keine Wertschätzung für die Leistung anderer. Ich verzögere den Arbeitsbeginn. Mein Sozialverhalten ist häufig destruktiv Zuverlässigkeit und Organisation: Ich habe oft nicht die Materialien mit oder keine Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) existieren nicht.</p>

3. Die Facharbeit

In Q1.2-1 kann die schriftliche Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Die Facharbeit ist selbstständige in der Zielsprache zu verfassende umfangreiche schriftliche Hausarbeit. Die Beurteilung der erbrachten Leistung orientiert sich an den Kriterien zur Bewertung von Klausuren, dementsprechend sind der formale Aufbau, die inhaltliche Darstellungsweise und der inhaltliche Ertrag, die wissenschaftliche Arbeitsweise, die Selbstständigkeit in Themenfindung und Beratungsgesprächen und die sprachliche Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen und sprachliche Korrektheit) zu berücksichtigen. Die Fachschaft empfiehlt allen FachkollegInnen das fachinterne Kriterien orientierte Raster zur Rückmeldung zu verwenden.⁵

4. Individuelle Förderung

Der individuelle Förderung der SuS ordnet die Fachschaft Englisch auch in der Sekundarstufe II einen hohen Wert zu, da hier das selbstregulierte, autonome Lernen große Bedeutung hat. Das Ziel der Fachschaft ist dieser Herausforderung auf verschiedene Art und Weise Rechnung zu tragen.

An erster Stelle steht daher das persönliche Gespräch mit den SuS in regelmäßigen Abständen. Zum einen gibt die LK Rückmeldung zu Stand und Entwicklung der schriftlichen Leistung, zum anderen informiert sie über den aktuellen Stand in puncto „Sonstige Mitarbeit“. LK und SuS reflektieren gemeinsam über Probleme, Ursachen und mögliche Fördermaßnahmen. Die Umsetzung der Lerntipps und Fördermaßnahmen obliegt den SuS. LK und SuS evaluieren in einem angemessenen Zeitrahmen den Erfolg der Fördermaßnahmen.

⁵ Siehe Anhang, 16 – 18



Des Weiteren werden im Unterricht gezielt binnendifferenzierende Aufgabenstellungen (Differenzierung in Bezug auf Arbeitszeit und Anforderungsniveau) und flexible Lernarrangement durch eine breite Auswahl an Methoden und Sozialformen eingesetzt. Besonders leistungsstarke und motivierte SuS haben zudem die Möglichkeit das *Cambridge Certificate* zu erwerben.

Die Klausuren dienen ebenfalls als Mittel der individuellen Förderung der schriftlichen Kompetenz. Durch eine Positivkorrektur der Fehler im Bereich „Sprachrichtigkeit“ erhalten die SuS die Möglichkeit ihre sprachlichen Fehler zu korrigieren. Zur Reflektion über Ist-Stand und Entwicklung wird den Schülern auf Anfrage auch ein „Corrections officer“⁶ zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus erhalten die SuS Rückmeldung zu ihren Leistungen im Bereich kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen. Unsere Fachschaft empfiehlt hier alle FachkollegInnen die Verwendung des fächerübergreifenden Korrekturschlüssels⁷.

⁶ Siehe Anhang, 19 – 20

⁷ Siehe Anhang, 21

5. Unterrichtsinhalte in der Sekundarstufe II

5.1 Unterrichtsinhalte – EF

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Lernerfolgsüberprüfung
EF.1-1	Young people in a modern world	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung	FKK/TMK: Leseverstehen: (s. KLP S. 19); Sprachmittlung (KLP S. 20, 21) Schreiben: (s. KLP S. 20) SLK: (s. KLP S. 26) SB: (s. KLP S. 27) Fiktionale (novels, short stories) und non-fiktionale Texte	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
EF.1-2	Meeting people – online and offline	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	FKK/TMK: Schreiben: (s. KLP S. 20) Leseverstehen: (s. KLP S. 19) Hörverstehen: (s. KLP S. 18) Sprechen/ an Gesprächen teilnehmen: (s. KLP S. 19) Radiosendungen, Blogs, E-mails, Kurzgeschichten	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert)
EF.2-1	Getting involved - globally and locally	Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“, verantwortungsbewusstes Handeln	TMK: diskontinuierliche Texte (KLP S. 24f.) FKK/TMK: Sprechen/ an Gesprächen teilnehmen: (s. KLP S. 19) Sprechen/ zusammenhängendes Sprechen (s. KLP S. 19, 20) Schreiben: (s. KLP S. 20) SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen (s. KLP S. 27) IKK: (s. KLP S. 22, 23) Karikaturen, Sach- und Gebrauchstexte, Gedichte	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
EF.2-2	Intercultural Encounters	Leben, Lernen und Arbeiten im englischsprachigen Ausland	FKK/TMK: Hörsehverstehen (s. KLP S. 18, 24) Schreiben: (s. KLP S. 20) IKK: (s. KLP S. 22, 23) SLK: (s. KLP S. 26) SB: (s. KLP S. 27) Film, Drama, Kurzfilme (clips, trailers), Sachtexte	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen oder Sprachmittlung (isoliert)



5.2 Unterrichtsinhalte – GRUNDKURS: ABITUR 2020

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Lernerfolgsüberprüfung
Q1.1-1	Globalization and global challenges – lifestyles and communication	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft Chancen und Risiken der Globalisierung	FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen : <i>podcasts, documentaries/features, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge. Schreiben: Kommentar SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</i>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Q1.1-2	The impact of the American Dream – then and now	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	FKK/TMK: Leseverstehen : zeitgenössisches Drama, Rede. Schreiben : verschiedene Formen kreativen Schreibens SB : Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern IKK : Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert)
Q1.2-1	The impact of Shakespearean drama on young audiences today	Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen : Sonette, Songtexte Hör-/Hör-Sehverstehen : <i>songs</i> , Auszüge aus Shakespeareverfilmungen SB : Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [ggf. Facharbeiten statt Klausur]
Q1.2-2	Studying and working in a globalized world	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international	FKK/TMK: Leseverstehen : Stellenanzeigen, Internetauftritte. Schreiben : Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief. Sprechen – an Gesprächen teilnehmen : formell – informell. Sprechen – zusammenhängendes Sprechen : Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge. Sprachmittlung : informell/formell SLK : eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)



Q2.1-1	India: faces of a rising nation	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte, short stories Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: presentations (thematische Aspekte des Romans) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: discussions, role play SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p>	Mündliche Prüfung: Sprechen - zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen
Q2.1-2	Tradition and change in politics and society – multicultural society	Das vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Podcasts, Auszüge aus Hörbüchern, etc. Leseverstehen: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Diagramme, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör/Hörsehverstehen (isoliert)
Q2.2-1	Visions of the future – ethical issues of scientific and technological progress (Genetic Engineering, AI) Towards a better world: utopia/dystopia in literature and film	Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Ausschnitte aus einem zeitgenössischer Roman Hör-/Hör-Sehverstehen: : Spielfilm (Dystopie/Science Fiction) Sprachmittlung: schriftlich/mündlich, formell/informell Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen</p>	Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)



5.3 Text- und Medienkompetenz – GRUNDKURS: ABITUR 2020

Literarische Texte und Ganzschriften:

- ein zeitgenössischer Roman (narrative Texte), z.B. *The Hunger Games* (Suzanne Collins)
- ein zeitgenössisches Drama (dramatische Texte), z.B. *Pushcart Peddlers* (Murray Schisgal)
- *short stories* (narrative Texte), z.B.: *English lessons* (Cornelsen: Context)
- Songtexte (lyrische Texte)
- zeitgenössische Gedichte, Gedichte in historischen Dimensionen (lyrische Texte)
- Auszug aus einem Drehbuch (dramatische Texte)

Diskontinuierliche Texte:

- Text-Bild-Kombinationen: Bilder, Cartoons
- Grafiken: Tabellen, Karten, Diagramme

Medial vermittelte Texte:

- auditive Formate: *radio features/podcasts*, Auszüge aus einem Hörbuch
- audiovisuelle Formate: ein Spielfilm, *documentary/feature, news*
- digitale Texte: *blogs/video blog*, Internetforenbeiträge

Sach- und Gebrauchstexte:

- Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation (Brief, Kommentar, Leitartikel, politische Rede, Leserbrief, Werbeanzeige)
- Texte in wissenschaftsorientierter Dimension: Lexikonauszüge, ein längerer Sachbuchauszug
- Texte in berufsorientierter Dimension: Stellenanzeigen, PR-Materialien, Exposé, Protokoll

Zieltextformate:

- *letter (formal letter, letter to the editor, personal letter)*
- *speech script (talk, public/formal speech, [debate] statement)*
- *newspaper article (report, comment)*
- *(written) interview*
- Ausgestaltung, Fortführung und Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes (narrative Texte, dramatische Texte, *film scripts*)



5.4 Unterrichtsinhalte - LEISTUNGSKURS: ABITUR 2020

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Lernerfolgsüberprüfung
Q1.1-1	Making the 'global village' work: ways to a more sustainable world (ca. 42 Stunden)	Chancen und Risiken der Globalisierung <i>(role of the US in international politics at the beginning of the 21st century)</i> Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft <i>(economic and ecological issues, e.g. sweatshops)</i>	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief, <i>blogs/videoblogs</i> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell IKK: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog SLK: fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Q1.1-2	The impact of the American Dream – then and now (ca. 42 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA <i>(freedom and justice: myth and reality)</i> Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Bilder, Cartoons, Gedichte (Beispiele in zeitgenössischer und historischer Dimension), politische Rede, zeitgenössisches Drama Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Rede IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien, Portfolioarbeit)	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör/Hörsehverstehen (isoliert)
Q1.2-1	“This great stage of fools...” – Shakespeare in the 21st century (ca. 42 Stunden)	Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: historisches Drama (Shakespeare-Drama), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung) Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung) Schreiben: Dramen- und Filmanalyse (<i>essay</i> , Rezension) IKK: kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>)	Schreiben und Leseverstehen [ggf. Facharbeit statt Klausur]
Q1.2-2	Learning, studying and working in a globalized world	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i>	FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)



	(ca. 39 Stunden)		<p>Schreiben: formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p>Sprachmittlung: schriftlich-formell</p> <p>SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (<i>creating your own English environment</i>, Portfolioarbeit)</p> <p>SB: Sprachwandel und Varietäten (<i>Global English, English as a lingua franca</i>)</p>	
Q2.1-1	<p>East meets West: postcolonial India & multicultural Britain today (ca. 42 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum (<i>India: from postcolonial experience to rising nation</i>)</p> <p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel (<i>multicultural society</i>)</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Internetforenbeiträge, <i>short stories</i></p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>TV and radio news, documentary, feature</i>, Spielfilm (z.B. <i>“East is East”</i>)</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Präsentation, Rede</p> <p>IKK: historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen</p>
Q2.1-2	<p>Tradition and change in politics and society</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monarchy and democracy • Multicultural society <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Das vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm Podcasts, Auszüge aus Hörbüchern</p> <p>Leseverstehen: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Diagramme,</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion</p> <p>IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> <p>SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör/Hörsehverstehen (isoliert)</p>
Q2.2-1	<p>Visions of the future – Towards a better world: utopia/dystopia in literature and film (ca. 42 Stunden)</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie)</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction)</p> <p>Sprachmittlung: schriftlich/mündlich, formell/informell</p> <p>Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen</p> <p>Schreiben: kreatives Schreiben</p> <p>SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]: Schreiben und Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>



5.5 Text- und Medienkompetenz – LEISTUNGSKURS: ABITUR 2020

Literarische Texte und Ganzschriften:

- ein zeitgenössischer Roman (narrative Texte), z.B. *Brave New World* (Aldous Huxley)
- ein zeitgenössisches Drama (dramatische Texte), z.B. *Death of a Salesman* (Arthur Miller)
- *short stories* (narrative Texte), z.B.: *My Son the Fanatic* (Hanif Kureishi)
- Songtexte (lyrische Texte)
- zeitgenössische Gedichte, Gedichte in historischen Dimensionen (lyrische Texte)
- Auszüge aus einem oder verschiedenen Shakespeare-Dramen (dramatische Texte)
- Auszüge aus einem Drehbuch (dramatische Texte)

Diskontinuierliche Texte:

- Text-Bild-Kombinationen: Bilder, Cartoons
- Grafiken: Tabellen, Karten, Diagramme

Medial vermittelte Texte:

- auditive Formate: *radio features/podcasts*, Auszüge aus einem Hörbuch
- audiovisuelle Formate: ein Spielfilm, *documentary/feature, news*
- digitale Texte: *blogs/video blog*, Internetforenbeiträge

Sach- und Gebrauchstexte:

- Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation (Brief, Kommentar, Leitartikel, politische Rede, Leserbrief, Werbeanzeige)
- Texte in wissenschaftsorientierter Dimension: Lexikonauszüge, ein längerer Sachbuchauszug
- Texte in berufsorientierter Dimension: Stellenanzeigen, PR-Materialien, Exposé, Protokoll

Zieltextformate:

- *letter (formal letter, letter to the editor, personal letter)*
- *speech script (talk, public/formal speech, [debate] statement)*
- *newspaper article (report, comment)*
- *(written) interview*
- Ausgestaltung, Fortführung und Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes (narrative Texte, dramatische Texte, *film scripts*)



6. Beispiel für ein konkretisiertes Unterrichtsvorhaben: Q1.2-1 *Shall I compare thee to a summer's day – Shakespeare in the 21st century*

Sprachlernkompetenz

- selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map)
- selbstständig und kooperativ das Vokabular rund um das Thema Shakespearean sonnets festigen und ausbauen
- den eigenen Lernprozess planen, beobachten und auswerten (self-evaluation: Shakespeare rally)
- kontinuierliche eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen (peer correction: sonnet analysis)
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren (presentation)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Elizabethan times: history, society, culture, religion, literature <p><u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - love (unrequited / at first sight), marriage - stereotypische Assoziationen hinterfragen und mit der Realität vergleichen: ideals in beauty / personality <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Perspektivwechsel vornehmen und sich aktiv in andere Denk- und Verhaltensweisen hineinversetzen
Funktionale kommunikative Kompetenz
<p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - present a Shakespearean sonnet <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Shakespearean sonnets and themes: comprehension and reading strategies <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - translate Shakespearean sonnets into "modern English" - creative writing: sonnets, love letters <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Shakespearean English - analyse sonnets / poems - Wortfelder: sonnets – themes – Shakespeare
Text- und Medienkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - Aussagen und Details von Sach- und Gebrauchstexte (unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zusammenfassen und mündlich und schriftlich wiedergeben und Stellung beziehen: Shakespeare's times - Shakespearean sonnets: analyse structure, language, themes

Sprachbewusstheit

- sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Shakespearean English erkennen und benennen
- Sprache als Ausdruck von Gefühlszuständen

Lernerfolgsüberprüfung: Klausur – Schreiben und Leseverstehen (integriert)



7. Anhang

7.1 Kriterien orientiertes Raster: Facharbeit

Bewertung der Facharbeit von _____

THEMA: _____

DATUM: _____

1. 1 INHALT		
Inhaltliche Entwicklung	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
Informationsgehalt im Hinblick auf die zentrale Fragestellung / das Thema	15	
stringente gedankliche Entwicklung der zentralen Fragestellung / des Themas	15	
inhaltliche Verknüpfung der Kapitel	10	
sinnvolle Gewichtung zentraler thematischer Aspekte	10	
Gesamt	50	

1.2 INHALT		
Literatur	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
geeignete Auswahl (passend zum Thema und wissenschaftlich fundiert)	5	
Genauigkeit bei der Auswertung der Literatur	5	
Gesamt	10	

1.3 INHALT		
Selbstständigkeit und Ergebnis	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
Entwicklung eines eigenen Standpunktes	10	
deutliche Trennung von Fakten und persönlicher Meinung / Bewertung	5	
Gesamt	15	

Gesamtpunktzahl Inhalt	75	
-------------------------------	-----------	--



2.1 SPRACHE		
Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
Eigenständigkeit	6	
allgemeiner und thematischer Wortschatz (angemessen, differenziert, idiomatisch)	8	
Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatz	6	
Satzbau (angemessen komplex und variabel, z.B. durch Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv)	10	
Gesamt	30	

2.2 SPRACHE		
sprachliche Leistung	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
Korrektheit Wortschatz, Grammatik, Orthographie	15	
Gesamt	15	

Gesamtpunktzahl Sprache	45	
--------------------------------	-----------	--

3. FORMALE UND KOMMUNIKATIVE TEXTGESTALTUNG		
	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
Formalia, z.B.: Titelseite, Inhaltsverzeichnis (Übersichtlichkeit, Korrektheit), Literaturverzeichnis (Vollständigkeit, Übersichtlichkeit, Korrektheit)	5	
Zitiertechnik; Ausgewogenheit von Zitaten und eigener Auseinandersetzung	5	
Ökonomie; hinreichend ausführliche Textgestaltung ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten; keine Seitenumbrüche (Gesamtlänge)	5	
Gesamtpunktzahl Textgestaltung	15	



4. SELBSTSTÄNDIGKEIT UND ENGAGEMENT IN DER ENTWICKLUNG UND BEARBEITUNG DES THEMAS (BERATUNGSGESPRÄCHE)

	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
Formalia, z.B.: Titelseite, Inhaltsverzeichnis (Übersichtlichkeit, Korrektheit), Literaturverzeichnis (Vollständigkeit, Übersichtlichkeit, Korrektheit)	5	
Zitiertechnik; Ausgewogenheit von Zitaten und eigener Auseinandersetzung	5	
Ökonomie; hinreichend ausführliche Textgestaltung ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten; keine Seitenumbrüche (Gesamtlänge)	5	
Gesamtpunktzahl Textgestaltung	15	

ERGEBNIS	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
Gesamtpunktzahl Inhalt	75	
Gesamtpunktzahl Sprache	45	
Gesamtpunktzahl formale Gestaltung	15	
Gesamtpunktzahl Selbstständigkeit und Engagement	15	
Gesamtpunktzahl der Facharbeit	150	



7.2 Corrections officer

AVOIDING MISTAKES

What do you do to avoid mistakes?



To avoid mistakes ...	++	+	0	-	--
I try to learn expressions by heart.					
I only use what I am sure of.					
Writing: I create grammar index cards that I keep ready to hand.					
I simplify what I want to write and use what I am sure of: I "reuse" the words I know.					
I simply start writing and the mistakes just disappear.					
I avoid complicated constructions.					
I make a list of typical and frequent mistakes. Then, I revise my texts with the help of this list.					
I do grammar exercises at home.					
I note down my most frequent mistakes in order to be aware of them.					
I read a lot and memorize expressions.					
I write mistake index cards and ask someone to correct me/ them.					

Which method sounds / does not sound promising to you?

Be your own Corrections Officer

Arrest and correct your own mistakes! - Put them in jail, for good!

You can easily improve your texts yourself when you look for the most common mistakes. In the following you'll find a list of such mistakes. You should not look for all of the following mistakes at the same time, because it is easier to concentrate on one problem field at a time. So ...

- 1) ... tick (✓) the (3-5) mistakes that you make quite often. (Use a pencil as you might change this later.)
- 2) ... each time you write a text (homework or test), go through the text again and check "your" problem areas. (But only look at one problem area at a time. This means you will have to read your text more than once.)





Teacher's abbreviations		Explanation / correction
Gr(T): Tense		
Gr(F): Verb form		
Gr(St): Collocation		
Gr(Sb): Sentence structure		
Gr(Bz): Relation		
W: Word		
W(Präp): Preposition		
W(Kon): Conjunction		
W(A): Expression		



7.3 Korrekturschlüssel

Korrekturschlüssel



SACHBEZUG

1. Ist das so sicher? Stimmt das denn?
2. Steht das so im Text?
3. Hier liegt ein Missverständnis vor.
4. Du sagst das so einfach. Wie kommst du darauf? (Fehlende Begründung / Fehlendes Zitat)
5. Das ist zu ungenau, müsste näher erläutert oder differenziert werden.
6. Ist diese Information relevant?
7. Dies bezieht sich nicht auf die Aufgabenstellung.

ÜBERLEGTHEIT

8. Deine Aussage enthält einen Widerspruch.
9. Deine Aussage dreht sich im Kreis. Sie erklärt nichts: Tautologie.

GEDANKENVERKNÜPFUNG

10. Der Zusammenhang, mit dem was du davor gesagt hast, oder der Bezug sind unklar.
11. Die Konjunktion oder das verbindende Adverb ergeben hier keinen Sinn: unlogischer Abschluss.

GEDANKENGANG

12. Hier fehlt eine Einführung bzw. eine Überleitung.
13. Du reihst aneinander was dir gerade einfällt: Sprunghafter Gedankengang
14. Das hast du schon gesagt: unnötige Wiederholung.

AUSDRUCK

15. Was möchtest du sagen? Dieser Teil ist unverständlich.
16. Du übernimmst die Wortwahl des Textes oder zitierst ohne Kennzeichnung. Verwende eigene Worte.

METHODISCHES VORGEHEN

17. Du zitierst nicht korrekt.
18. Dies verstößt gegen die Konventionen des Textformats.